

Wir bauen ein Auto und singen dazu

Diese auf den ersten Blick eigentlich recht schräge Idee wurde mir im Februar vom Autocluster Styria vorgestellt. Der Hintergrund dieses Projekts ist, dass die steirische Autoindustrie erkannt hat, dass es in den nächsten Jahren zu einem Mangel an Fachkräften kommen wird. Vor allem weibliche Arbeitskraft wird in der Automobilsparte immer seltener. Diesem Trend entgegenzusteuern und das Interesse an technischen Berufen zu wecken ist das Ziel des laufenden Projekts. 18 SchülerInnen (zum großen Teil aus der Musikklassse 2E) studieren ein Musical ein („Speed Queens“, geschrieben von Mauricio Nobili und Peter Markus Gössler) und bauen dabei ein ferngesteuertes Auto mit ca. 200 Einzelteilen (!) zusammen.

Die Vorarbeit zum musikalischen Teil erfolgte in wöchentlichen Doppelstunden am WIKU, beginnend Mitte März 2010. In der ersten Ferienwoche wurde von den Schülerinnen jeweils am Vor-mittag das Auto zusammengebaut, zu Mittag gab es Catering von der Firma Mangolds. Am Nachmittag wurden dann die letzten Details zum Musical erarbeitet, so dass eine gelungene Aufführung am Freitag, dem 16.7., im Musiksaal des WIKU BRGs stattfinden konnte. Die Autos wiederum wurden dann in einem beinharten Rennen am Grazer Hauptplatz im September vorgeführt, nachdem man sie zuvor im ORF bewundern konnte.

Finanziert wurde das ganze Projekt vom Autocluster Styria, ein Unkostenbeitrag von Euro 150,- pro Schülerin wurde von den Eltern übernommen. Ein mehr als fairer Preis, durfte doch jede Schülerin ihr zusammengebautes Auto im Wert von Euro 200,- behalten. Um einige Tuningfragen einiger Interessierter zu beantworten: Ja, „auffetten“ war erlaubt. aber vor dem Wettbewerb musste das wieder rückgängig gemacht werden ...

(Mag. Wolfgang Radl, KV der Musikklassse 2E)

Einige Schülermeinungen

*Eva Kohlfürst: Für mich persönlich war es eine aufregende, interessante und zugleich auch lustige Woche. Das Zusammenbauen der Autos war besonders spannend. Man musste aber genau arbeiten. Ich habe den Eindruck, dass wir durch diese Woche sehr viel Neues gelernt haben. Das Musical war für uns als Musikklassse besonders wichtig. Durch unsere Motivation und gute Zusammenarbeit wurde die Aufführung ein großer Erfolg. Da das Projekt in den Ferien stattfand, war das Wetter auch ziemlich heiß. Aber ich glaube es hat der gesamten Gruppe sehr gut gefallen!!!*

*Hannah Kubec: Ein absolut cooles Camp! Und das kam so:*

*In der ersten und heißesten Ferienwoche arbeiteten wir in der Schule vormittags an einem ferngesteuerten Auto. Am Nachmittag probten wir mit Maurizio und Markus vom Next Liberty für unser „Speed Queens“-Musical. Und wer glaubt, dass dies nichts für Mädchen ist, der täuscht sich gewaltig.*

*Mit Feuereifer und viel Geduld entstand eine ferngesteuerte „Höllmaschine“, die am letzten Tag bei unserem Geschicklichkeitswettbewerb hart auf die Probe gestellt wurde. Dass ein Bub gewann, ist reiner Zufall, oder?*

*Unsere Familien und Freunde bekamen außerdem ein tolles Musical, in dem ich die Roxane spielte, zu sehen. Der Applaus entschädigte uns für die harte und anstrengende Arbeit mit den Theaterprofis.*

(36/Juni 2011)